

40 Jahre – 40 Statements

Wien, 6.2.2018



Das ist die 4. Aussendung der AÖF-Bewusstseinskampagne anlässlich des Jubiläums 40 Jahre Frauenhausbewegung in Österreich. Im Laufe des Jahres folgen weitere 36 kompakte Informationen zum Thema Geschichte und Bedeutung der Frauenhäuser und Gewaltschutz in Österreich.

Wussten Sie ...

... dass Frauenhäuser auch von weiblicher Genitalverstümmelung betroffene Frauen unterstützen und schützen?

Heute am 6. Februar findet der Internationale Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung (*Female Genital Mutilation*, FGM) statt. **Weltweit** sind laut UNICEF mindestens **200 Millionen** Frauen und Mädchen davon betroffen. Innerhalb der EU leben Schätzungen zufolge 500.000 Opfer von Genitalverstümmelung, **in Österreich zwischen 6.000 und 8.000**. Bei dieser grausamen patriarchalen Tradition werden Mädchen, meistens zwischen Babyalter und Pubertät, aber spätestens vor der Heirat, an den Genitalien beschnitten und verstümmelt. Das soziale oder religiöse Umfeld der Familie spielt hierbei oft keine Rolle.

Auch in **Frauenhäusern** in Österreich ist FGM ein Thema. Immer wieder kommen Frauen aus Ländern wie Somalia, Guinea oder Ägypten, wo laut einem UNICEF-Bericht aus dem Jahr 2013 über 90% aller Frauen genitalverstümmelt sind. Jedoch wird das oft erst dann angesprochen, wenn die Frauen **schwerwiegende gesundheitliche Probleme** während der Menstruation oder Schwangerschaft oder Ängste vor der Geburt haben. Vielfach fehlt es an spezialisierten ÄrztInnen, die die Betroffenen beraten und unterstützen können. Auch gibt es immer noch **zu wenig Präventionsmaßnahmen**, im Idealfall in und aus der Community der Frauen, um FGM auch in Österreich zu verhindern.

Daher fordern wir, dass weibliche Genitalverstümmelung **in die Lehrpläne für medizinische Studien** in Österreich aufgenommen wird und **Frauenhäuser** und **Beratungsstellen verstärkt Finanzierungen** für spezifische **Fortbildungsmaßnahmen** der Mitarbeiterinnen und Vernetzungsarbeit mit ExpertInnen aus dem Gesundheitsbereich **erhalten**, um noch bessere Hilfeleistungen für die Betroffenen anbieten zu können.

Aktuelle Informationen über die Aktivitäten des Vereins AÖF finden Sie auf www.aeof.at sowie auf [Facebook](#) und [Twitter](#).

Ihre Spende unterstützt Frauen und Kinder in Not und hilft Gewalt an Frauen und Kindern zu verhindern. Spenden an den Verein AÖF bzw. an die AÖF-Frauenhäuser sind seit 17.07.2015 steuerlich absetzbar. Vielen Dank für Ihre Spende!

Verein AÖF/Informationsstelle gegen Gewalt: IBAN AT97 1200 0006 1078 2013
AÖF-Frauenhäuser: IBAN AT30 1200 0006 1078 2055

Diese Aussendung ist eine Initiative des Vereins Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) als Teil der Jubiläums-Aktivitäten anlässlich 40 Jahre Frauenhausbewegung in Österreich. Sie erhalten die Zusendungen insgesamt 40 Mal über das Jahr 2018 verteilt, weil Ihre Adresse im AÖF-Verteiler eingetragen ist. Danach endet die Aktion automatisch. Sollten Sie die Zusendung schon vorher abbestellen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an informationsstelle@aeof.at.